

Date oder Deal?

Von MariLuna

Kapitel 18: Rückblende - Dienstagmorgen

Kapitel 18 Rückblende - Dienstagmorgen

Das Licht von zwei weiteren Öllampen macht sein Quartier zwar erfreulicherweise etwas heller, aber trotzdem ist es Shredder nicht wirklich recht, als die beiden Mutanten plötzlich hier auftauchen, während er gerade dabei ist, seine Reisetasche zu packen.

Er braucht das zusätzliche Licht nicht, um ihre grimmigen Mienen zu erkennen. Alles an ihnen verrät ihm, dass sie stinkwütend auf ihn sind. Sie haben bisher zwar keine Diskussion mit ihm losgetreten, aber es gärt in ihnen schon seit anderthalb Tagen und das ist selten gut.

Von daher erwartet er jetzt entweder eine Schimpftirade oder Gejammer und auf beides kann er gut verzichten.

Seine Begrüßung, als sie ungefragt sein Quartier betreten, fällt daher alles andere als freundlich aus.

„Wenn ihr hier seid, um mir das auszureden, könnt ihr gleich wieder gehen.“

„Du hörst doch so wieso nicht auf uns“, grollt Rocksteady ungnädig.

„Ja“, stimmt ihm Bebop in etwas jammervollem Tonfall zu, „du hast dich entschieden und was wir davon halten, ist dir völlig schnurz.“

Oje, wenn sie jeder eine bestimmte Rolle in ihren Auseinandersetzungen einnehmen, fühlt sich Shredder immer gleich doppelt so schuldig. Und so ungerne er es zugibt: Bebops Jammern tut ihm am meisten weh.

„Das stimmt nicht“, widerspricht Shredder, sich um eine kühle Fassade bemühend. „Ich höre mir immer gerne eure Meinung an. Sie ändert nur nichts an meiner Entscheidung.“

„Nur weil er vorgestern so nett zu dir war, heißt das nicht, dass es so bleiben wird“, Rocksteady hebt die Öllampe etwas höher, um ihm damit direkt ins Gesicht zu leuchten. „Vierzehn Tage können verdammt lange sein.“

Shredder entscheidet sich, lieber nichts darauf zu entgegnen und eine völlig neutrale Miene beizubehalten. Es dauert eine Weile, aber schließlich lässt Rocksteady die Lampe wieder sinken und stellt sie neben sich auf den Fußboden.

„Und weil wir dich kennen...“ grimmig stapft Bebop zum Kleiderschrank, sucht kurz darin herum und kommt dann mit ein paar Hemden zurück.

Verdutzt sieht Shredder zu, wie er die Kleidungsstücke an Rocksteady übergibt, der sie prüfend mustert, zufrieden nickt und sie dann in die Reisetasche packt, während Bebop wieder zum Schrank zurückgeht, um mit seinem wollenden Kurzmantel

zurückzukommen.

„Ich dachte, ihr seid dagegen?“ findet Shredder schließlich seine Sprache wieder, während sich der Mantel zu den anderen Sachen in der Tasche gesellt.

„Sind wir auch“, grollt Rocksteady, ein paar der T-Shirts wieder aus der Reisetasche herausortierend. „Aber wenn du rumläufst wie ein wandelnder Kartoffelsack, könnte er denken, es wäre nichts dabei, dich zu entehren. Wenn du aber in einer eleganten Verpackung steckst, behandelt er dich vielleicht auch dementsprechend.“

Entehren? So sehen sie das? Shredders linke Augenbraue wandert in die Höhe. Er beschließt, besser nicht auf diese Bemerkung einzugehen und stattdessen eine andere zu wählen, die genauso sehr nach einer Kommentierung schreit.

„Elegant? An den Hemden und dem Kurzmantel ist gar nichts elegant.“

Bebop, den Arm voll mit seinen neueren Jeans und T-Shirts schüttelt nur betrübt den Kopf.

„Du hast echt keine Ahnung...“ übersetzt Rocksteady das.

Shredder weiß, er sollte sauer sein, weil sie ihn so bevormunden, aber er bringt es nicht über sich, ihnen auch nur *ansatzweise* böse zu sein.

„Ihr macht euch viel zu viele Sorgen. Wirklich.“

Die beiden werfen ihm nur einen langen Blick zu – jeder auf seine Weise so warm, dass es Shredder fast den Atem verschlägt.

„Im umgekehrten Falle“, erwidert Bebop mit einem kleinen Lächeln, „wäre es doch genauso, oder?“

Daraufhin kann Shredder nur stumm nicken. Etwas zu *sagen* wagt er nicht, weil er seiner Stimme nicht mehr traut.